

Regelauslegung und Klarstellung zum Ligawettkampf LG/LP und zum Rundenwettkampf LG/LP im Schützenbezirk Oberbayern.

Auf- und Abstieg in der Oberbayernliga Luftpistole

Der Regelfall

Aufsteiger zur Bayernliga	← 1	A	← Absteiger aus Bayernliga
	2	2	
	3	3	
	4	4	
	5	5	
Bezirksligameister	→ 6	6	→ Absteiger in Bezirksliga

Die Gruppenstärke bleibt gleich bei 6 Mannschaften.
Dies ist ebenso der Fall, wenn kein Austausch von Mannschaften mit der Bayernliga vorliegt.

Sonderfall: Absteiger aus Bayernliga, kein Aufsteiger in Bayernliga
(1 Absteiger mehr als Aufsteiger zur Bayernliga)

Aufsteiger zur Bayernliga	1	A	← Absteiger aus Bayernliga
	2	1	
	3	2	
	4	3	
	5	4	
		5	→ Absteiger in Bezirksliga
Bezirksligameister	→ 6	6	→ Absteiger in Bezirksliga

Die Gruppenstärke würde sich auf 7 Mannschaften erhöhen.
Daher steigt auch der Fünftplatzierte ab.

Sonderfall: 2 Absteiger aus Bayernliga, kein Aufsteiger in Bayernliga

Aufsteiger zur Bayernliga	1	A1	← Absteiger aus Bayernliga
	2	A2	← Absteiger aus Bayernliga
	3	1	
	4	2	
	5	3	
		4	→ Absteiger in Bezirksliga
		5	→ Absteiger in Bezirksliga
Bezirksligameister	→ 6	6	→ Absteiger in Bezirksliga

Die Gruppenstärke würde sich auf 8 Mannschaften erhöhen.
Daher steigen auch der Viert- und Fünftplatzierte ab.

Die Sonderfälle entstehen in gleicher Weise auch in den Bezirksligen.

Seit Ende des Sportjahres 2013/14 führt der Bezirk Oberbayern Relegationskämpfe durch an denen der Sieger und die "zusätzlichen" Absteiger teilnehmen.

Setzliste – Arbeitsgrundlagen

- Zum Beginn der Runde gehen sämtliche regelgerecht geschossenen Ergebnisse aus der vorhergehenden Runde in die Setzliste ein. Diese wird für den ersten Wettkampf nach folgender Reihenfolge erstellt:
 - Vorjahresschnitt der **Oberbayernliga**
 - Vorjahresschnitt der Bayernliga (vor allem bei Absteigern)
 - 1./2. Bundesligaschnitt des Vorjahres
 - Vorjahresschnitt aus niederen Ligen des Bezirkes
 - Deutsche Meisterschaft des lfd. Jahres
 - Bayerische Meisterschaft des lfd. Jahres
 - Bezirksmeisterschaft des lfd. Jahres
- Verfügt ein Schütze über Ergebnisse in einem Kriterium, welche in der obigen Liste höher geführt sind, so werden nachrangige Ergebnisse nicht berücksichtigt.
- Ergebnisse, welche beim Aushelfen in einer Liga nach Punkt a) bis d) erzielt wurden, sind in die Setzliste aufzunehmen, wenn der Schütze kein Ergebnis als Stammschütze in einer der aufgeführten Ligen aufzuweisen hat.

4. Ersatzschützen, die in der laufenden Saison das erste Mal zum Einsatz kommen, werden ebenfalls nach den vorstehenden Kriterien gesetzt. Schützen ohne ein vorliegendes Ergebnis nach obigen Kriterien werden unten angereiht. Der entsprechende Leistungsnachweis von bisher nicht gemeldeten Schützen obliegt dem Verein.

5. Oberligen Luftgewehr:

Für die Oberligen Luftgewehr im Bezirk Oberbayern gelten diese Verfahrensregeln zu Erstellung der Setzliste entsprechend.

Aushelfen in höherer Liga - Festschießen

Per RWKO ist festgelegt, dass sich ein Schütze mit dem dritten Kampf in einer höheren Liga dort festgeschossen hat, wo er diesen höheren Kampf ausgeführt hat.

„Schützen, die in einer oder mehreren höheren Klassen (Mannschaften) öfter als zweimal geschossen haben, können in der laufenden Runde nicht mehr in einer niedrigeren Klasse schießen. Sie haben sich mit dem dritten Einsatz in der Klasse, in der sie beim dritten Einsatz eingesetzt waren, festgeschossen (Festgeschossen heißt, keine Rückkehr in eine niedrigere Klasse).“

Zur Verdeutlichung:

Beispiel 1: Ein Stammschütze aus der Basisliga hilft in der 3. und 5. Runde in einer höheren Liga aus. In der 6. Runde ist er als Ersatz in der Oberliga eingesetzt.

Die ersten Kämpfe in der Basisliga bleiben ihm erhalten, er kann aber für die Zukunft zwar nicht mehr in der Basisliga, aber in der Oberliga eingesetzt werden. (3. Kampf in höherer Liga war Oberliga)

Beispiel 2: Ein Stammschütze aus der Basisliga hilft in der 3. und 5. Runde in einer höheren Liga aus. In der 6. Runde ist er als Ersatz in der Topliga eingesetzt.

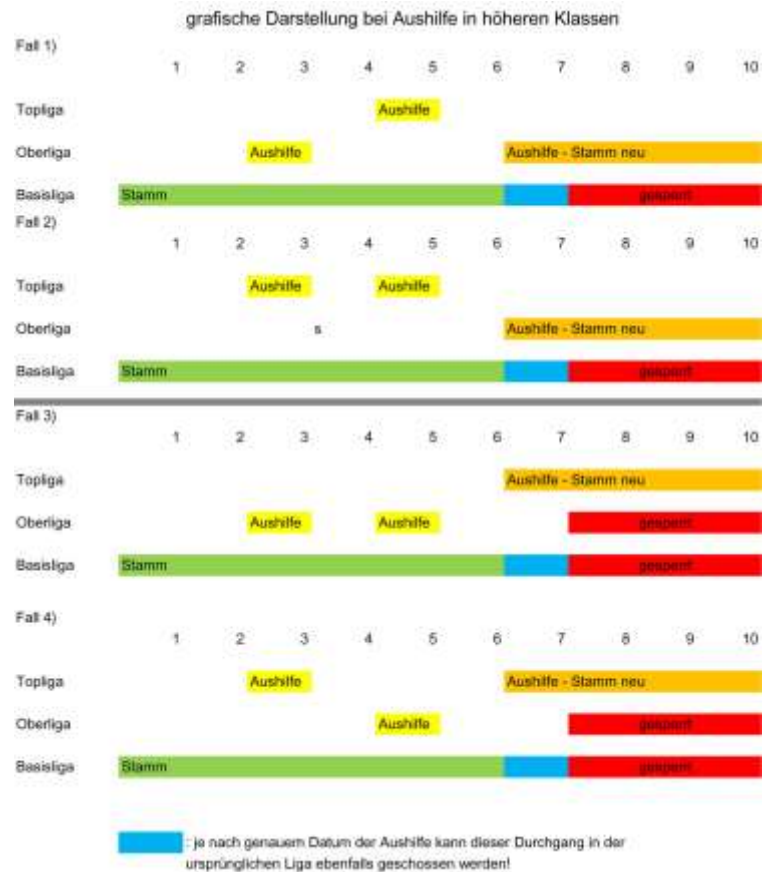
Die ersten Kämpfe in der Basisliga bleiben ihm erhalten, er kann aber für die Zukunft weder in der Basisliga noch in der Oberliga eingesetzt werden.

Getränke im Schießstand

Medizinische Erkenntnisse sprechen dafür, während der Dauer eines Wettkampfes Getränke griffbereit zu haben. Nachdem die Sportordnung hierzu keine Regelung vorschreibt ist dies auch zu genehmigen. Es ist aber darauf zu achten, dass Getränke nur in solchen Behältnissen vorgehalten werden, die keine Erhöhung der Unfallgefahr darstellen, z.B. Glasbruch. Es steht dem Standbetreiber zu, in diesem Fall Einschränkungen zu erlassen.

Alkoholische Getränke sind im Schießstand auf jeden Fall verboten.

In Bezug auf die Punkte 9 und 12 der Schießstandordnung des Deutschen Schützenbundes können zur Abwehr von Gefahren erkennbar alkoholisierte Personen vom Stand verwiesen werden – auch wenn es sich um Teilnehmer des Wettkampfes handelt.



Um einen entspannten Zeitablauf mit eventuell notwendigen Stechschüssen zu ermöglichen, der allen Begegnungen die gleichen Bedingungen sichert, empfiehlt sich folgender Zeitablauf:

1. Wettkampf: 09:30 15 min Standbelegungszeit
09:45 15 min. kombinierte Vorbereitungs- und Probezeit
10:00 – 10:50/ 11:00 Wettkampfzeit (je nach Anlage)

2. Wettkampf: 11:15 15 min Standbelegungszeit
11:30 15 min. kombinierte Vorbereitungs- und Probezeit
11:45 – 12:35/ 12:45 Wettkampfzeit (je nach Anlage)

Mittagspause:

Die Mittagspause kann nach Absprache mit dem Schießleiter auf Wunsch der teilnehmenden Mannschaften verkürzt oder auch verlängert werden, falls sich alle Mannschaften einig sind.

3. Wettkampf: 13:30 15 min. Standbelegungszeit
13:45 15 min. kombinierte Vorbereitungs- und Probezeit
14:00 – 14:50/ 15:00 Wettkampfzeit (je nach Anlage)

4. Wettkampf: 15:15 15 min. Standbelegungszeit
15:30 15 min. kombinierte Vorbereitungs- und Probezeit
15:45 -16:35/ 16:45 Wettkampfzeit (je nach Anlage)

Bitte beachten: Die Wettkampfzeit auf elektronischen Scheiben beträgt 50 Minuten
Die Wettkampfzeit auf Papierscheiben beträgt 60 Minuten

Schuss oder Waffenstörung?

Problemfall: Bei einem Schützen löst sich ein Schuss (auch nur die Treibladung) ohne dass der Schütze den Abzug betätigt hat. Ist dies als Schuss zu werten?

Ein Schuss setzt die Betätigung des Abzugs voraus => kein Schuss im vorliegenden Fall

Wenn sich der Schuss allein z. B. durch das Schließen des Ladehebels löst ist das ein technischer Defekt. Der Defekt ist unverzüglich der Aufsicht zu melden. Die Aufsicht kann (muss nicht) einen Waffentest mit gespannter Waffe ohne Kugel verlangen um sich von der Sicherheit der Waffe zu überzeugen.

Wenn keine Bedenken bestehen kann der Schütze mit der Waffe weiter schießen.

Kleinere Schießanlage bzw. Elektronik und Zugstände in einer Anlage

eine gemischte Anlage macht so lange keine Probleme wie es möglich ist, Einzelpaarungen auf gleichartigen Anlagen - also elektrisch oder Zuganlage schießen zu lassen.

Siehe hierzu z.B. die Regelung der Ligaordnung:

"6.6 Wettkampfstätten

Die Verteilung der Stände im Wechsel vorzunehmen. Der zuerst genannte Verein schießt auf den Ständen 1,3,5 usw."

Es müssen mindestens 7 Stände für einen Durchgang zur Verfügung stehen. Bei Mischständen (Elektronik und Zuganlage) muss darauf geachtet werden, dass der jeweiligen Paarung die gleichen Standtypen zugewiesen werden. Bei weniger als 11 Ständen schießen zuerst die Paarungen 2 und 4, im zweiten Durchgang die Paarungen 1,3 und 5.

Die Paarungen müssen jeweils nebeneinander schießen (keine räumliche Trennung)

Dabei muss aber beachtet werden, dass

- nach der Ligaordnung 6.3 für Elektronik die reine Wettkampfzeit 50 Minuten, für Zuganlagen aber 60 Minuten beträgt.
- Nach der RWKO 2.1 die Wettkampfzeit 65 Minuten, für Zuganlagen aber 75 Minuten beträgt.

Trockenanschlüsse in der Vorbereitungszeit

"0.9.3.2 Vorbereitungszeit bei Gewehr/Pistole 10 m/
Vorbereitungszeit bei Gewehr/Pistole 10 m/(50m/ 300m)

auch anzuwenden für Oberbayernliga LG/LP

Zeitablauf:

30 Minuten vor ausgeschriebener Wettkampfzeit:
Aufruf der Starter zur Standbelegung

In dieser Zeit sind erlaubt:

Waffen aufbauen

Hilfsmittel aufbauen

Stand einrichten

Halteübung und Trockenabzug

Nur während dieser Zeit können die Trainer/Betreuer bei Wettkämpfen im Schüler- und Jugendbereich noch den Sportler am Stand betreuen. Während dieser Zeit finden die Kontrollen durch die Aufsichten statt.

15 Min 30 Sek vor ausgeschriebener Wettkampfzeit:
Beginn der Probe und Vorbereitungszeit

In dieser Zeit kann der Sportler

Anschlagsübungen machen

unbegrenzte Probeschüsse machen.

1 Minute vor ausgeschriebener Wettkampfzeit:
Ansage der letzten 30 Sekunden Probezeit

30 Sekunden vor ausgeschriebener Wettkampfzeit:
Stopp Probe-/Vorbereitungszeit

+/- 0 Zeit:

Kommando: „Wettkampfzeit Start!“